

COLLECTION LITOLFF.

Nº III5.

N. VACCAJ

METODO PRATICO

DI CANTO ITALIANO.

Anmerkung der Herausgeber.

Bei der neuen Herausgabe dieser Gesangschule wurde auf die Bearbeitung der deutschen Texte auf Grundlage der italienischen Originale besondere Sorgfalt verwandt. Während in ältern Ausgaben diese Texte nur als materieller Nothbehelf für den Gesang gedient zu haben scheinen und, in ihrer aphoristischen Form in fast jeder Uebung zwei Mal wiederholt, zu ermüdender Eintönigkeit führen, wurde hier das Princip verfolgt, dass Poesie und Gesang Hand in Hand gehen und somit dem Schüler unter beiden Gesichtspunkten einen würdigen und praktischen Bildungsstoff bieten sollen. Es wurden also in unserer Ausgabe, neben den vom Verfasser vorgeschriebenen italienischen Originaltexten, die wir nicht zu bemustern haben, in der deutschen Bearbeitung wirkliche Gedichte in Anschauung und Form geboten und somit die Eintönigkeit und die meistens offenbare Unverständlichkeit abgerissener Sätze durch Erweiterung und Zugabe neuer, das jedesmalige Bild poetisch ergänzender Verse vermieden und namentlich den Anforderungen der prosodischen Korrektheit, den Reim nicht ausgenommen, Genüge geleistet. In dieser Weise, so darf man hoffen, wird der Schüler nicht allein seine Stimme und seine Gesangsmittel, sondern auch seinen poetischen Sinn bilden und erfreuen.

Auch die in den frühern Ausgaben fehlenden Vortragsbezeichnungen durften nicht länger entbehrt werden, denn, wenn auch beim Studium einer Nummer die musikalische Korrektheit zunächst Hauptsache ist, so wird, nach Ueberwindung der technischen Schwierigkeit, nicht minder auch der Vortrag Hauptsache werden.

Oggetto del Metodo.

Non v'ha dubbio che il Canto italiano pel gran vantaggio che riceve dalla lingua stessa, superiore nella musica a qualunque altra, è quello da cui deve cominciare chi desidera di ben cantare, giacchè, questo conosciuto, facile resta il cantare in tutti gli altri idiomi che si parlano, il che non sarebbe con altri cominciando. Per lunga esperienza però ho conosciuto che nella Germania, nella Francia, nell' Inghilterra e dirò anche nell' Italia stessa molti, se non tutti quelli, che per loro diletto lo apprendono, non amano punto d'intrattenersi con lunghi solfeggj, ed esercizj; adducendo essere loro scopo soltanto di cantare in camera: quindi a nessun metodo si attengono. Ad uno dunque pensai, ed è questo ch'io presento, di un genere tutto nuovo, breve, dilettevole et utile, col quale si potesse egualmente, e più presto pervenire al medesimo intento.

Ma siccome la difficoltà maggiore per gli Stranieri si è quella di parlare cantando una lingua non propria, ancorchè avessero per qualche tempo solfeggiato, e vocalizzato, immaginasi che fin dalla scala fosse meglio di accostumarsi a questa, piuttosto che a sillabe vuote di senso, e scegliendo fra le belle poesie di Metastasio quelle che più adatte mi parvero, me ne sono servito a rendere forse meno ingrato quelle prime regole, che nessuno vuol praticare per isfuggirne la noja.*

* Il cominciare coi monosillabi musicali sarà bene per quelli che imparano il canto insieme alla musica, ma non inseguano la vera sillabazione perchè vi manca l'elisione delle vocali e ciò che si spiega nella prima lezione.

Zweck dieser Gesangschule.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass sich die italienische Sprache ihres Wohlklanges und ihres Vocalreichthums wegen mehr als jede andre zur musikalischen Verwendung, d. h. zum Gesange eignet. Eine natürliche Folge davon ist die, dass jeder Gesangschüler, um sich von vorn herein eine richtige Betonung und eine gute Verwerthung seiner Stimmmittel zu sichern, seine Studien mit dem italienischen Gesange beginnen sollte, um so mehr, als, im letztern vor- und durchgebildet, ihm der Gesang in jeder andern Sprache ein Leichtes werden wird. Wohl weiss ich nur zu gut, dass in Deutschland, Frankreich, England und selbst in Italien die grössere Zahl der Gesangschüler, welche diese Kunst nur zum Vergnügen treiben, vor längern Solfeggien-Studien zurückschrecken, eben weil sie glauben, als Salondilettanten einer gründlicheren und eingehendern Schulung nicht zu bedürfen. Ich halte diese Ansicht für irrig und um meine Ueberzeugung zu beweisen, schrieb ich dieses Werk nach meinen eigenen und ganz neuen Prinzipien, welches durch angemessene Kürze und gefällige Lehrstoffe zu demselben befriedigenden Resultate führen soll, als jener seiner Länge und Trockenheit wegen von den Schülern gefürchtete Weg.

Um aber den Nicht-Italiener, selbst wenn er schon solfeggirt und vocalisirt hat, an die Aussprache unseres Idioms gleich anfangs zu gewöhnen und ihm dieselbe für die Folge zu erleichtern, so habe ich, anstatt der sinnlosen Solmisations-Sylben,* schon den Tonleiter-Uebungen N^o 1 Worte untergelegt, welche aus Metastasio's Dichtungen als besonders zweckentsprechend gewählt worden sind.

* Die Anwendung der Solmisations-Silben (do, re, mi, fa, sol, la, si) mag Denjenigen empfohlen werden, welche mit ihren Gesangsstudien zugleich elementare Musikstudien machen wollen; indessen wird dadurch nicht das richtige Syllabiren erlernt, wie es in N^o 1 praktisch gelehrt wird.

Son certo che non solo sarà questo utilissimo ai dilettanti, ma anche a quelli che si daranno al Canto per professarne l'arte, perchè può servire di schiarimento ad ogni altro metodo, per essere composto con esempi dimostrativi.

Estensione.



Non solamente a comodità della maggior parte delle voci mi sono attenuto in tutti il corso del Metodo ad una limitata estensione; ma perchè è anche miglior cosa l'esercitare in principio il centro della voce, sempre sufficiente per apprendere tutte le regole. Non è d'altronde difficile il trasportare, volendo qualunque delle Lezioni o un tono più alta o un tono più bassa.

Lezione I.

La divisione delle sillabe in questa prima lezione è fuori dell'ordinario per dare più che è possibile un'idea della maniera di pronunciare cantando; come si debba consumare colla vocale l'intero valore di una o più note ed unire la consonante alla sillaba susseguente. Con ciò sarà più facile l'apprendere il Canto legato; cosa che non si può perfettamente insegnare che colla voce di un perito Maestro.

Ich bin fest überzeugt, dass diese Gesangsmethode nicht allein den Liebhabern, sondern auch den Berufs - Sängern sehr nützlich sein wird, gerade aus dem Grunde, weil sie, die vorhandenen Regeln practisch ausübend, auch das Verständniß und den Vortrag anderer Gesangscompositionen sehr erleichtern wird.

Umfang der Stimmen.

Wenn ich mich im Verlaufe dieses Werkes an einen beschränkten Stimmumfang gehalten habe, so geschah dieses nicht allein in Rücksicht auf die Mehrzahl der Stimmen, sondern vorzüglich auch deshalb, weil sich zum Anfange der Gesangstudien die Uebungen der Mitteltöne besonders empfehlen und diese zur Praxis der betreffenden Regeln vollständig genügen. Bei höherer Stimmlage wird es für den Betreffenden ein Leichtes sein, die Uebungsstudie beliebig um einen Ton höher oder, wo es sein muss, um einen Ton tiefer zu transponiren.

Lection I.

Aus dieser ersten Uebung soll der Schüler das musikalisch-gesangliche Syllabiren erlernen, welches, vom gewöhnlichen Sprach-Syllabiren ganz verschieden, darin besteht, dass vor Allem der Vokal der Sylbe zu seiner ganzen, klangvollen Geltung gelange, dass also jede Sylbe gesanglich mit einem Vokale schliesse, während der oder die dazugehörenden Consonanten mit der folgenden Sylbe vereinigt werden. Durch diese Uebung wird der Schüler von vorn herein auf den sogenannten gebundenen Gesang (canto legato) hingewiesen und vorbereitet, besonders wenn er unter Leitung eines erfahrenen und praktischen Lehrers übt.

La Scala.
Adagio.

Die Tonleiter.

PIANO.

p

Ma - nca so - lle - ci - ta più de - ll'u - sa - to
 1. Ra - stlo - si - m bu - nte - m Ta - nz flie - hau - nsre Ta - ge,
 2. A - ch, we - nu de - r Ju - ge - nd Glü - ck lä - ngst scho - ne - ntschwu - nde - n,

mf

a - nco - rché sa - gi - ti co - nlie - ve fia - to
 ba - ld wi - nkt de - r Freu - de Kra - nz, ba - ld scha - llt die Kla - ge:
 de - nkst du mi - t na - sse - m Bli - ck se - li - ge - r Stu - nde - n,

p *mf*

fa - ce che pa - lpi - ta pre - sso a - l' mo - rir
 heu - t'no - ch de - s Früh - li - ngsstrah - le - nde Pra - cht,
 fü - hlst di - ch zu - m Schlu - sse seh - ne - nd be - rei - t,

p

fa - ce che pa - lpi - ta pre - sso a - l' mo - rir.
 mo - rge - nde - s Wi - nte - r se - r sta - rre - nde Na - cht.
 ha - rre - st mi - t Freu - de - n de - r E - wi - g kei - t.

Salti di Terza.

N^o 2.

Terzensprünge.

Andantino.

mp

Sem - pli - cet - ta tor - to - ret - la che non ve - de il suo pe -
 Ach, du ar - me, from - me Tau - be, vor des Habichts schar - fen

1/8

1/4

1/2

p

ri - glio, per fug - gir dal cru - do ar - ti - glio, vo - la in grem - bo al cac - cia -
 Klan - en birgst du dich im dich - ten Lan - be, si - cher nun vor al - ler

cresc.

tor: per fug - gir dal cru - do ar - ti - glio, per fug - gir dal cru - do ar -
 Noth! Doch beim frü - hen Mor - gen - gra - en muss der Jä - ger dich er -

mf

ti - glio, vo - la in grem - bo al cac - cia - tor, vo - la in grem - bo al cac - cia - tor.
 schau - en und sein Blei bringt dir den Tod, ach, sein Blei bringt dir den Tod!

Salti di Quarta.

№ 3. 121

re
Quartensprünge.

Adagio.

sempre mf

Lu - scia il li - do e il ma - re in - fi - do a sol -
Mag der Rahn am Fels zer - schel - len und des

p

car tor - na il nac - chie - ro e pur sa che men - zo - gne - ra al - tre
Stur - mes Don - ner rol - len, Schif - fer fürch - tet nicht sein Grol - len, ach, es

col - te l'in - gan - nò, al - tre col - te l'in - gan - nò, al - tre
zieht ihn sein Ge - schick im - mer doch zum Meer zu - rück, ach, es

col - te l'in - gan - nò, al - tre col - te l'in - gan - nò.
zieht ihn sein Ge - schick im - mer doch zum Meer zu - rück.

Salti di Quinta.

N^o 4.

Quintensprünge.

Andante.

p
 Av - vez - zo a - vi - ve - re sen - za con -
 Wer mag im stil - len Haus, lie - bend um -

mp
mf
 for - to in mez - zo al por - to pa -
 fan - gen, ah - nen des Mee - res ge -

mp
 ven - to il mar. Av - vez - zo a -
 wal - ti - gen Graus? Du, dem der

vi - ve - re sen - za con - for - to
 Stur - mes - fluth Wei - sen er - klan - gen,

in mez - zo al por - to pa - ven - to il mar.
 Heu - len und Brau - sen, ... schwand dir nicht der Muth?

Salti di Sesta.

N^o 5.

Sextensprünge.

9

Andantino. *sempre mf*

Bel - la pro - ca è d'al - ma for - te lès - ser
Lie - ber un - ver - dient zu dul - den, als sein

pla - ci - da e se - re - na nel sof - frir l'in - giu - sta
Lei - den selbst ver - schul - den, nim - mer kla - gen, stolz er -

pe - na d'u - na col - pa che non ha; bel - la
tra - gen, ist des ed - len Men - schen Pflicht. Lass die

pro - ca è d'al - ma for - te lès - ser pla - ci - da e se - re - na nel sof -
Schlechten sich ver - bin - den, in der Nacht Ge - nos - sen fin - den, lass sie

frir l'in - giu - sta pe - na d'u - na col - pa che non ha.
wäh - nen, lass sie höh - nen, all' ihr Groll be - rührt ihn nicht.

Salti di Settima.
Adagio.

Septimensprünge.

p

Fra l'om - bre un lam - po
1. Ein Fen - ster - lein so
2. Der Kahu - - - - - tanzt auf der

p

so - - - lo ba - - - staa! nocchier sa -
hel - - - le wiukt in der wei - ten
Wel - - - le spie - lend im Wie - der

mp

ga - - - ce che gia ri - tro - va il
Fer - - - ne, gleich ei - nem Him - mels -
schei - - - ne, har - rend am Fen - ster -

p

mp

po - - - lo che ri - co - no - sce il mar.
ster - - - ne, strahlt durch die dun - kle Nacht.
lei - - - ne, hält treu die Lie - be Wacht.

No. 7.

Salti di Ottava.

Octavensprünge.

Andante.

mf

Quell' on - da che ru -

1. Es kom - men Mee - res -

2. So steht im Welt - ge -

p

i - - na bal - za il fran - ge e

wo - - gen stür - mend da - her - ge -

wüh - - le, treu sei - nem Werth - ge -

f

mor - mo - ra, ma lim - pi - da si fa, bal - za,

zo - - gen ge - gen die Fel - sen - wand; doch gar

füh - - le, stets auch der frei - e Mann, stre - bend

mf *f*

bal - za, bal - za, bal - za, ma lim - pi - da si fa.

bald sind sie ver - flo - gen im wei - ssen U - fer - sand.

nach dem ho - hen Zie - le, ja, stre - bend himmel - an.

p

I Semitoni.

N^o 8.

Halbe Töne.

Andantino.

dolce

De - li - ra dub -
Es - fül - let die

bio - sa, in - cer - ta ra -
Her - zen ein Za - gen und

neg - gia o - gni al - ma che on -
Sch - nen, bald se - lig Ent -

deg - gia fra i mo - ti del -
zü - cken, bald schmerz - li - che

mp
cor;
 Lust; *de* bald *li* - *ra* *dub* und
 Ju - bel

bio *sa,* *in* *cer* - *ta* *ca* -
 Won - ne, bald Zwei - fel und

p
neg *gia* *o* *gni* *al* - *ma* *che* *on* -
 Thrä - nen: es zog - ja die

deg *gia* *fra* *i* *mo* - *ti* *del*
 Lie - be hin ein in die

cor, *fra* *i* *mo* - *ti* *del* *cor.*
 Brust, hin ein in die Brust!

Modo Sincopato.

N^o 9.

Syncopen.

Moderato.

mp Nel con - tra - sto a - mor s'ac - cen - de con chi
 1. Wenn zwei Her - zen in - nig lie - ben, kön - nen
 2. Wenn zwei Men - schen sich nicht lei - den, Hass und

— ce - de o chi s'ar - ren - de, mai, si bar - ba - ro non
 — sie sich nicht be - trü - ben, an - dern Sin - nes nim - mer
 — Neid ent - brannt in Bei - den, kön - nen sie nicht Freun - de

mf è, mai, mai, mai, non è, con chi
 sein, nein, nein, nein, o nein! kön - nen und
 sein, nein, nein, nein, o nein! Hass und

ce - de o chi s'ar - ren - de, no, mai si bar - ba - ro non
 nim - mer sie sich be - trü - ben und an - dern, an - dern Sin - nes
 Neid ist ent - brannt in Bei - den, dann kön - nen sie nicht Freun - de

è no mai, si bar - ba - ro non è.
 sein, o nein, o nein, das kann nicht sein!
 sein, o nein, o nein, das kann nicht sein!

Introduzione alle volate.

Questa lezione si comincerà col prendere il tempo Adagio, poi si affretterà fino all' Allegro secondo l'abilità dell' Allievo.

Anleitung zu den Passagen.

Bei dieser Uebung darf das Tempo anfangs nur ganz langsam genommen und die Bewegung dann allmählig zum Allegro gesteigert werden, jenachdem es die Fähigkeit des Schülers erlaubt.

Moderato.

mp

Co - me il can - do - re d'in - tat - ta ne - ve è d'un bel
 1. Rein sei die See - le wie Schneege - fil - de, im - mer be -
 2. Denn mit der Un - schuld strah - len dem Schei - ne weih - te die

co - re lu - se - del - tà: Un - or - ma so - la
 wah - re fromm dein Ge - müth; wenn nur ein Schat - ten
 Gott - heit lie - bend das Kind: wah - re sie im - mer,

mf

che in se ri - ce - ve tut - ta ne in - vo - la la sua bel -
 haf - tet am Bil - de, all' sei - ne Schön - heit trau - ernd ent -
 wah - re die rei - ne, wel - che den schön - sten Preis dir ge -

tà tut - ta ne in - vo - la la sua bel - tà
 flieht, all' sei - ne Schön - heit trau - ernd ent - flieht.
 winnt, wel - che den schön - sten Preis dir ge - winnt.

Le Appoggiate sopra e sotto.

No. 11.

Der Vorhalt von oben und unten.

L'Appoggatura è il miglior ornamento del canto, il di cui effetto dipende dal darle il suo giusto valore. Non sarà però difetto l'accrescerlo, quanto lo sarebbe il diminuirlo.

Der Vorhalt ist die schönste Verzierung des Gesanges, jedoch muss man ihm seinen richtigen Zeitwerth zu geben wissen. Es ist gestattet denselben zu verlängern, nicht aber zu verkürzen.

Andante.

Sen - za l'a - ma - bi - le Dio di Cit - te - ra
 1. Oh - ne Cy - the - reus gött - li - chen Kua - ben
 2. Doch auch den Früh - ling weckt er im Her - zen,

di non tor - na - no, di pri - ma - ve - ra non
 wür - de der Won - ne - mond nie - uns er - la - ben, ach,
 denn ü - ber - all - nur Freu - den - klang, Sin - gen und Scher - zen, und

spi - ra un zef - fi - ro, non spun - ta un fior.
 kehrte der Früh - ling uns nim - mer zu - rück!
 sehndend Ver - lan - gen durch - zie - het den Sinn.

L'er - be sul mar - gi - ne del fon - te a - mi - co,
 Hör' nur der Vö - ge - lein Lie - der - ge - sän - ge,
 Freut euch der Früh - lings - lust won - ni - gen Stan - den,

le pian - te ve - do - ve sul col - le a - pri - co
 schau' nur der Blü - me - lein Wun - der - ge - prä - ge:
 freu't euch der Ju - gend - zeit, eh' sie ver - schwunden;

p per lui - ri - ve - sto - no l'an - ti - co o - nor per
 er füllt das Men - schenherz mit won - ni - gem Glück, er
 denn wie ein Traum - ge - bild, ent - flieht sie da - hin, sie

lu - i ri - ve - sto - no l'an - ti - co o - nor, per
 füllet das Menschenherz mit won - ni - gem Glück, er
 fliehet, ein Traumge - bild, auf e - wig da - hin, sie

lu - i ri - ve - sto - no l'an - ti - co o - nor.
 fül - let das Menschenherz mit won - ni - gem Glück.
 flie - het, ein Traumge - bild, auf e - wig da - hin.

L' Acciacatura.

L' Acciacatura differisce dall' Appoggiatura perchè non toglie nè il valore nè l'accento alla nota.

Der Vorschlag.

Der Vorschlag unterscheidet sich dadurch vom Vorhalte, dass er weder den Zeitwerth noch den Accent der Note verändert, bei der er sich befindet.

Andantino grazioso.

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Andantino grazioso' and the dynamics range from *mp* to *p*.

Vocal Line:

mp
Ben - ché di sen - so
 1. Es trinkt mit ih - rer
 2. Und nach des Ta - ges

p
pri - vo fin lar - ba - scel - lo è gra - to a
 Wel - le den Baum die küh - le Quel - le und
 Schwü - le ver - eint die A - bend - küh - le ein

quel l'a - mi - co ri - ro da
 rie - selt klar und hel - le ge -
 früh - lich Wild - ge - wüh - le am

cui ri - ce - ve u - mor; per lui di fron - de or -
 schäf - tig durch das Land. Um dank - bar sich zu
 stil - len U - fer - rand; und wenn die Zwei - ge

Piano Accompaniment:

The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and a simpler bass line in the left hand, providing a rhythmic foundation for the vocal melody.

na - tu - ra bel - la mer - ce gli
 1. zei - gen, muss sich der Baum auch
 2. rau - sehen, die Hirsch' und Reh - lein

ren - de dal sol quan - do di - fen - de il
 nei - gen und schützt mit sei - nen Zwei - gen den
 lau - sehen und vie - le Grü - sse tau - schen in

suo be - ne - ful - tor, dal sol quan - do di -
 Bach vor Son - nen - brand, und schützt mit sei - nen
 Frie - den mit ein - and, und vie - le Grü - sse

fen - de il suo be - ne - ful - tor.
 Zwei - gen den Bach vor Son - nen - brand.
 tau - schen in Frie - den mit ein - and.

N^o 13.

Introduzione al Mordente.

Il Mordente è l'ornamento il più variato, ed anche il più difficile, per la leggerezza con cui dev' esser eseguito. Egli è composto di due, o tre note, e molto si presta alle grazie del canto senza toglier nulla della frase, e dell' intenzione del Compositore. Qui cade in acconcio il dire, che tutti quei cambiamenti che si sogliono fare nel canto e che abusivamente sono chiamati abbellimenti, allorchè asfigurano la melodia originale, e l'accento primitivo dell' Autore, sono fuori di luogo, difettosi e cattivi.

Anleitung zum Mordent.

Der Mordent bietet die mannigfaltigste Anwendung im Gesange, bietet aber auch wegen der Leichtigkeit, mit welcher er ausgeführt werden muss, besondere Schwierigkeit. Er besteht je aus zwei oder drei Noten und ist von um so angenehmerer Wirkung, als er weder die musikalische Phrase unterbricht, noch den Intentionen des Componisten entgegentritt. Jedoch ist hier zu bemerken, dass jener Ueberfluss an Verzierungen, von denen manche Sänger einen oft so verschwenderischen Gebrauch machen und welche nur zur Entstellung der Originalmelodie dienen, nicht allein fehlerhaft, sondern geradezu hässlich, verwerflich ist, indem der Character des Tongemäldes durch diesen Misbrauch gänzlich entstellt wird.

Allegro.

mp

La gio - - ja ve - ra - - ce per
 1. Den Au - - gen ver - bor - - gen, im
 2. Wo woh - - net die Treu - - e? Im

p

far - - si - - pa - - le - - se, d'un lab - - bro - - lo -
 Grun - - de - - der - - See - - le, da woh - - net und
 wal - - len - - den - - Her - - zen, das sich - - sei - - nes

qua - - - ce bi - so - - - gno - non - ha. La
 wal - - - tet das wah - - - re - Glück. Die
 herr - - - li - chen Prei - - - ses - be - wusst; o

gio - - - ja ve - ra - ce per far - - si - pa -
 wah - - - re - Lie - be be - darf - kei - ner
 las - - - set - nim - mer dies Gut - euch

le - se, d'un lab - bro lo - qua - - ce bi -
 Schwüre, sie re - det be - se - lig aus
 ran - ben, be - wah - ret es hei - lig in

so - gno non ha: no no no no no no, bi so - gno non ha.
 Zü - gen und Blick, sie re - det se - lig aus den Zü - gen, dem Blick!
 lie - ben - der Brust, be - wahrtes hei - lig stets in lie - ben - der Brust.

Il Mordenti in diversi modi. № 14. Verschiedene Arten von Mordenten.

Andantino.

dolce

L'Au - gel - let - to in lac - ci stret - to per - chè
 Wa - rum sang der ar - me Vo - gel lau - ter

mai can - tar sà - scol - ta? Per - chè spe - ra un'
 noch, als er ge - fan - gen? Und die Lie - der, die

al - tra vol - ta di tor - na - re in li - ber -
 dann er - klan - gen, ka - men im - mer aus vol - ler

tà? L'Au - gel - let - to in - lac - ci stret - to
 Brust! Wa - rum flat - ter - te der Vo - gel

per - chè mai can - tar sà - scol - ta? Per - chè
 un - ge - dul - dig auf und nie - der, wie zu

spe - ra un al - tra col - ta, di - tor - na - re in
 prü - fen sein Gold - ge - fie - der? Weil im Flu - ge der

li - ber - tà, per - chè spe - ra un' al - tra
 Lenz - ge - kom - men, hatt' die Trau - er von ihm ge -

col - ta di - tor - na - re in li - ber - tà, di - tor -
 nom - men, weckt' in ihm die Frei - heits - lust, weckt' in

na - re in li - ber - tà, in li - ber - tà, in li - ber -
 ihm die Frei - heits - lust, die Frei - heits - lust, die Frei - heits -

tà, in li - ber - tà, in li - ber - tà.
 lust, die Frei - heits - lust, die Frei - heits - lust!

Introduzione al Gruppetto.

№ 15. Vorbereitung für den Doppelschlag.

In questo esempio si seguirà la stessa regola
indicata nella decima Lezione.

Auch für diese Übung beobachte man die für Ue-
bung 10 gegebene Regel.

Andantino.

dolce

Quan - do ac - cen - de un no - bil
In - nig - bin - den sich zwei

pet - to e in - no - cèn - te e pu - ro af -
See - len, die in Lie - be sich er -

set - to, de bo - - - - - - - - - - - - - - -
wäh - len, wenn die Treu - e ge -

mor non è. quan - do ac - cen - de un
weiht den Bund. Wun - der - bar für

no - - - bil pet - to e in - - no - -
al - - le Zei - ten wird - - - der

cen - te e pu - ro af - fet - to de - bo - -
Him - mel sie - - ge - lei - ten Hand - - in - -

lex - - za a - - mor non é,
Hand - - zur - - letz - - ten - - Stand,

de - - bo - - lex - - za a - - mor non é.
Hand - - in - - Hand - - zur - - letz - - ten Stand.

Il Gruppetto.
Poco Andante.

№ 16.

Der Doppelschlag.

mp Più non si tro - va - no tra mil - le a -
Sprecht nicht von Lie - be mir, von ew' - ger

p

mp man - ti, Treu - e, sol - due bell' a - ni - me
ach, je - nem Heu - chelglück

che sian co - stun - ti, folgt bit - tre Reu - e: e tut - ti
von tau - send

par - ta - no Lie - benden, di fe - del - ta,
wer haelt den Schwur?...

cresc.

e — tut - ti par - la - no di fe - del - tà,
ein — ein - zig Paar, — ach, viel - leicht ein ein - zig nur,

cresc.

e — tut - ti — par - la - no di fe - del - tà!
ein — ein - zig — Paar, — ach, viel - leicht ein ein - zig — nur!

Introduzione al Trillo.
Allegro Moderato.

№ 17.

Anleitung zum Triller.

Se po - ve - ro il ru - scel - lo
Ein Bäch - lein — glitt be - hen - de

mor - no - ra len - to e bas - so, un ramo - scel - lo un
im Früh - ling durchs Ge - län - de, doch nach — der Son - nen -

p

sas - so qua - si ar - restar lo - - - - - fà, Se po - ve - ro il ru -
 wen - de war's nimmermehr zu - - - - - schann. Das Bäch - lein - - - - - musst' ver -

cresc.

scel - lo mor - mo - ra len - to e bas - so, un ra - mo - scel - lo, un
 sie - - - - - gen, der Som - mergluth er - lie - - - - - gen, bis neu - die - - - - - Vög - lein -

mf *p*

sas - so qua - si qua - si ar - restar lo - - - - - fà, un
 flie - gen, fröh - lich sin - gen in Wald und Aun, bis

f

ra - mo - scel - lo, un sas - so qua - si ar - restar lo - - - - - fà.
 fröhlich - - - - - Vög - lein - - - - - flie - gen, sin - gen in Wald und - - - - - Aun.

Le Volate.
Allegro moderato.

№ 18.

Die Läufe (Rouladen.)

sempre mf

Siam na - vi al - l'on - da al - gen - ti la -
Es führt der Weg des Le - bens auf

scia - te in ab - ban - do - no, im - pe - tu - o - si - ven - ti i
nachter - füll - ten Bah - nen: Wer mag die rech - te ah - nen? Ihr

no - stri affet - ti so - no, o - gni di - let - to è sco - glio
su - chet sie ver - ge - bens. Lasst ab vom Ha - schen und Ja - gen

tut - ta la vi - ta è un mar, o - gni di - let - to è sco - glio tut - ta la
nach eit - lem Wel - ten - glück, kehrt ja in we - nig Ta - gen, in we - nig

vi - ta è un mar tut - ta la vi - ta è un mar.
Ta - gen zur E - wig - keit zu - rück, zur E - wig - keit zu - rück.

Modo per portare la voce.

Per Portare la voce non devesc intendere che si debba strascinare da una nota all'altra come abusivamente si suol fare; ma unire perfettamente un suono coll' altro.

In due modi si può portare la voce. Il primo è anticipando quasi insensibilmente colla stessa vocale della sillaba precedente la nota che segue, comè indicato nel primo esempio. Nelle frasi di molta grazia o di molta espressione produce un buon effetto, l'abusarne però è difetto, perchè allora il canto riesce manierato e monotono. L'altro modo meno usato è posticipando quasi insensibilmente la nota, e pronunciandone la sillaba con quella che si lascia, come è indicato nell' secondo esempio.

Das Portamento, (Tragen der Stimme.)

Das Portamento besteht nicht darin, dass man andauernd den einen Ton zum andern hinüberzieht, sondern bedingt ein leichtes, im Uebergange fast unbemerkbares Verbinden derselben, so dass sie wie aus einem Gusse erscheinen. Dieses kann entweder dadurch erreicht werden, dass man den Vokal der ersten Sylbe unmerklich auf die folgende Note hinübergleiten lässt (Anticipation), oder aber, wenn man, umgekehrter Weise, die folgende Sylbe mit der vorhergehenden Note eben so unbemerkbar verbindet. (Posticipation.) Die erste Art der Ausführung eignet sich für graziöse, ausdrucksvolle Gesangstellen (vergl. die folgende Uebung), obwohl man sich einer zu häufigen Anwendung derselben, wegen daraus entstehender Eintönigkeit, enthalten muss; während die zweite Art im Ganzen wenig gebräuchlich ist. (vergl. zweites Beispiel.)

Andante. *dolce*

Vo - rei - spie - gar taf - san - no, na -
Nicht län - gerkann ich's tra - gen, ver -

scon - der - lo - vor - re - i e men - tre i dub - bi mi - ci co -
ge - bens - ist - mein - Rin - gen, doch kann ich ja Keinem sa - gen die

si crescen - do van - no;
 Lei - den, die mich zwin - gen.

p

tut - to spie - gar - non o - so *tut - to non so - ta - cer, tut - to spie -*
 Wei - nend um Mit - leid fra - gen, kla - gen des Her - zens Noth, ach, lie - ber,

sf

gar, tut - to - non - so, non - so ta - cer. *Sol -*
 lie - ber - - - - - schnell den Tod. Es fül - - - - - let die

p

le - ci - to *dub - bio - so* *pen - so, ram -*
 See - le, die See - le Schre - cken und

cresc.

p

men - to, ram - men - to e ce - do e a - gli occhi miei non
Grau.en. Ver - ge - bens! Ver - ge - bens! Kein Hoff - nungsstrahl zu

cre - do, non cre - do al mio pen - sier, non cre - do, non cre - do al mio pen -
schau - en! All - ü - ber all die Nacht! Ver - gönnt mir, ihr Göt - ter, es sei voll.

sier, non cre - do, non cre - do al mio pen - - sier, non
bracht, ver - gönnt mir, ihr Göt - ter, es sei voll - - bracht, all -

p

mf

cre - do al mio - pen - sier, non cre - do al mio pen - sier.
ü - ber - all - die Nacht: es sei, es sei voll - bracht!

Allegretto. *mp*

O pla - ci - do il ma - re in - sin - ghi la spon - da o
 1. Es wiegt sich das Schifflein auf spie - len - den Wel - len und
 2. Es ru - fen die Glo - cken zum bräut - li - chen Bun - de und

por - ti con l'on - da ter - ro - re e spa - ven - to, è col - pa del
 soll doch gar bal - de am Fel - sen zer - schel - len; schon gäh - ren die
 läu - ten zur Trau - er in sel - bi - ger Stun - de; es wan - deln selb -

ven - to, sua col - pa non è, è col - pa del ven - to, sua
 Flu - then, es schwin - det das Licht, sein O - pfer ent - ge - het dem
 and so die Lust, so der Schmerz, hier ju - belt die Freu - de und

cresc. - - - *f*
 col - pa - non è, è. col - pa del ven - to, sua col - pa non è.
 O - ze - an nicht, sein O - pfer ent - ge - het dem O - ze - an nicht.
 dort bricht ein Herz, hier ju - belt die Freu - de und dort bricht ein Herz.

Il Recitativo.

N^o 21.

Das Recitativ.

Nel recitativo è necessaria una sillabazione distinta e decisa; e senza una perfetta accentuazione non se ne potrà ottenere un buon effetto. Allorchè s'incontrano due note simili nel finire di un periodo o anche più note simili nel mezzo, quella ove cade l'accento della parola dev'essere intieramente convertita in appoggiatura della seguente: il che per più chiarezza viene indicato con un A sopra la nota dell'accento.

Das Recitativ kann nur dann seine dramatische Wirkung erreichen, wenn die Sylben recht klar und deutlich ausgesprochen werden. Schliesst eine Periode (Satz) mit zwei gleichen Noten, oder treffen selbst mehrere gleiche Noten in der Mitte eines Satzes zusammen, so muss in beiden Fällen diejenige, auf welcher der Accent ruht, als Vorhalt behandelt werden (vergl. N^o 11.) Wir haben in nachstehender Uebung jedesmal die betreffende Note mit dem Zeichen A bezeichnet.

Allegro. **Rec. A** **A**

La Pa-tria è un tutto di cui siam parti, al cit-ta-dino è
 Wohl - an, tre - tet näher und lassteuch rathen! Das Va-terland heischt

ful-to con-si-de-rar se stes-so se-pa-ra-to le-i ù-ti-le o il danno c'è co-
 Thaten! Seid treulich ihm er - ge-ben, weiht ihm eu-er Leben! Ohne Furcht ein Je-der tre - te

noscer dee so-lo è ciò-che gio-ca on uocce al-la sua pa-tria a cui di tut-to è de bi-
 auf für das Rechte und, wär's sein Schaden, bekämpfe kühn das Schlechte, zum Heil für's theu-re Va-ter-

tor. *Quan-doi su-do-ri e il sangue spar-ge per le-i, nul-la del propria ei*
 land! Las-set euch ra-then, ihr Bürger! Rom hat euch ALLES, AL-les ge-ge-ben: das

A

do-na ren-de sol ciò che n'ebbe. *Es - sa il pro-dusse, l'o-du-cò lo nu-*
 Leben, Gut und Macht und die Eh-re! D'rum sei für immer Ei-gennutz nun ver-

A *dri con le sue leg-gi dagl'in-sul-ti do-mesti-ci il di-fende,* *da gli'esterni con*
 bant, dass sich die Freiheit, höchstes Gut unsrer Väter, neu bewähre! Lassteuch rathea, ihr

A *l'ar-mi.* *El-la gli presta no-me, grade ed o-nor,* *ne pre-mia il*
 Bürger: Wer-det nun ei-nig, ei-nig, ei-nig! Wer-det gross! Lös't die Par-

Andante.

A *merto, ne ven-di-ca le of-fe-se,* *e ma-dre a-man-te a sab-bri-car s'af-*
 tei-en, ent-sa-get al-lem Streiten! Ver-süht keh-ret wie-der in uns-res Va-ter-

A *Rec.* *fanna la sua fe-li-ci-tà, perquanto li-co al de-stin dè mor-ta-li es-ser fe-li-co.* *NB.*
 landes sotreu bewährten Schooss! O lassteuch rathea, werdet ei-nig und gross für al-le Zeiten!

NB. Bei dem deutschen Text (gross) ist hier kein Vorhalt zu singen.

Riepiloge.

N^o 22.

Recapitulation.

Moderato.

mp

Al - la stu - gion dè fio - ri
Lasst mich den Früh - ling grü - s - - - - - ssen,

e dè no - vel - lia - mo - ri è gra - to il mol - le
wo neu - e Blu - men sprie - ssen, die Vö - ge - lein, die -

fia - to d'un zef - fi - ro leg -
sü - s - - - - ssen, be - le - ben Flur und

ger, è gra - to il molle fia - to d'un
Hain, die Vög - lein, ja, all die sü - s - - - - ssen, be -

zef - *fi - ro* *leg -* *ger.* *o*
 le - - - - - ben Flur und - - - - - Hain. Will-

gem - ma, *o gem - ma,* *o gem -* *ma fra -* *le*
 kom - men, will - kom - men, o Lenz, o Lenz, im

fron - *de,* *o len - to,* *o len - to,* *o*
 Tha - - le, will - kom - men, will - kom - men! Mit

len - to in cre - spi - *l'on - de* *zef - fi - ro* *in o - gni*
 ei - - - - - nem - Ma - le schmücktest dir zum Wunder.

la - to, com - pa - gno è dell' pia - cer, in o - gni
saa - le die Welt mit Son - nen - schein, zum Wun - der -

la - to, in o - gni - la - to com -
saa - le, zum Wun - der - saa - le, zum Wun - der -

pa - gno è del pia - cer, com -
saa - le mit Son - nen - schein, mit ei - nem

pa - gno, com - pa - gno, com -
Ma - le, mit ei - nem Ma - le zum Wun - der -

pa - gno è del pia - cer, com
saa - le mit Son - nen - schein, mit ei - nem

*p*agno, com - - - pagno, com - - - pa - gno è
Male zum Wun - der - saale, zum Wun - der - saa - le mit

del pia - cer, è del pia - cer, è del pia -
Son - nen - schein, mit Son - nen - schein, mit Son - nen -

cer, com - - - pa - gno è del pia - cer.
schein, zum Wun - der - saa - le mit Son - nen - schein.